

Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Arbeitsgruppe 1.31 – Geschwindigkeitsmessgeräte
Bundesallee 100
38116 Braunschweig

Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Ralf Schäfer
Telefon: +49 6806 30050
E-Mail: r.schaefer@vut-verkehr.de
Web: www.vut-verkehr.de

Datum: 08.11.2017

Unser Zeichen: K17L09/09

Anfrage zu Schwachstellen bei Sicherheitschips der Fa. Infineon

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch Publikationen ist uns zur Kenntnis gelangt, dass Sicherheitschips der Herstellerfirma Infineon eine Schwachstelle aufweisen, die die erzeugten Schlüssel angreifbar macht [1]. Hierzu haben wir einige Fragen in Bezug auf die mögliche Verwendung solcher Chips in Messgeräten für Geschwindigkeits- und Rotlichtmessungen im Straßenverkehr

Die Fragen im Einzelnen sind:

1. Haben sie positive Kenntnis von der Verwendung dieser Chips in Messgeräten wie oben genannt?
2. Wenn ja, haben Sie bereits Maßnahmen eingeleitet damit diese Chips zukünftig nicht mehr verwendet werden?
3. Wie können sie, sofern solche Chips verwendet wurden, in Altfällen das Fälschen von Falldateien ausschließen?
4. Können Sie bei Messgeräten, bei denen Sie keine positive Kenntnis über die Verwendung solcher Chips haben die Verwendung ausschließen?
5. Wenn ja, wie können Sie dies für die einzelnen zugelassenen und in Deutschland verwendeten Messgerätetypen ausschließen? Hier bitten wir höflich um eine entsprechende Auflistung.

Ich bitte Sie die Fragen bis zum 22.11.2017 zu beantworten. Dies kann gerne auch per E-Mail an die im Briefkopf genannte Adresse erfolgen.

In Anbetracht der hohen Dringlichkeit dieser Fragestellungen bin ich sicher, dass Sie die kurzfristige Terminsetzung nachvollziehen können.

Mit freundlichen Grüßen


Ralf Schäfer

i <https://www.heise.de/security/meldung/Hunderttausende-Infineon-Sicherheits-Chips-weisen-RSA-Schwachstelle-auf-3864691.html>